Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 37 (1961-1962)
Heft: 10

Rubrik: Onkel Ferdinand und die Pädagogik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

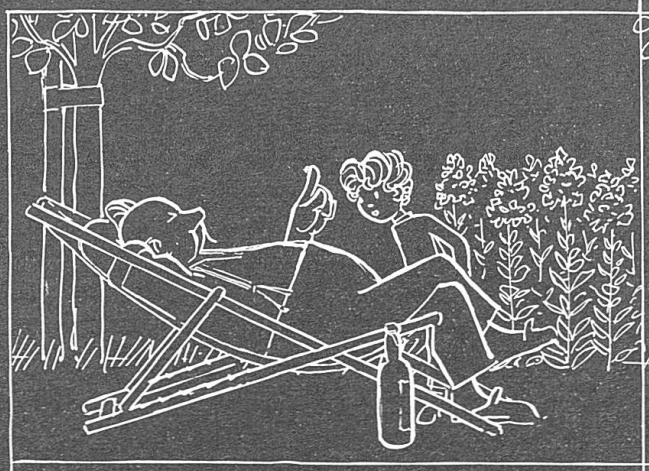
Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

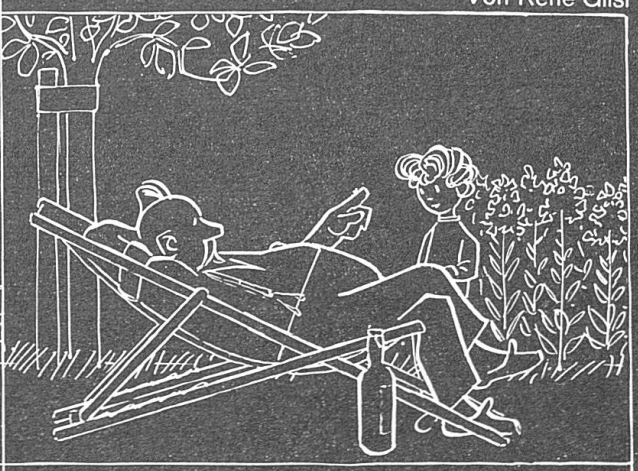
ONKEL FERDINAND UND DIE PÄDAGOGIK

Nr. 243 Loblied der rastlosen Tätigkeit

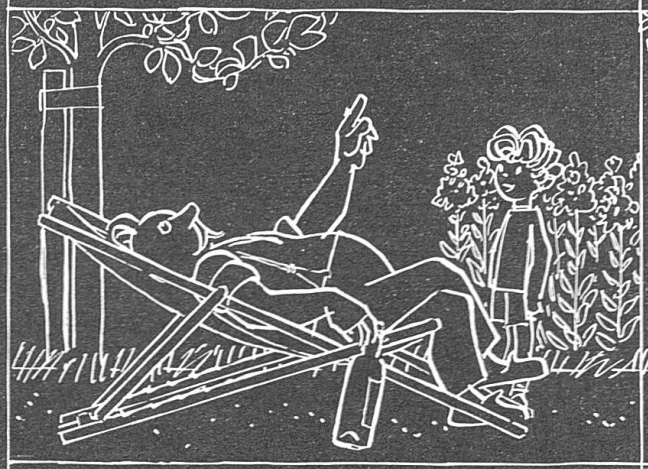
Von René Gilsi



Lueg emaal, es Ameisli – es träit es Chörndli, lueg, s' Ameisli tuet es Chörndli umenandträge – häsch gsee?

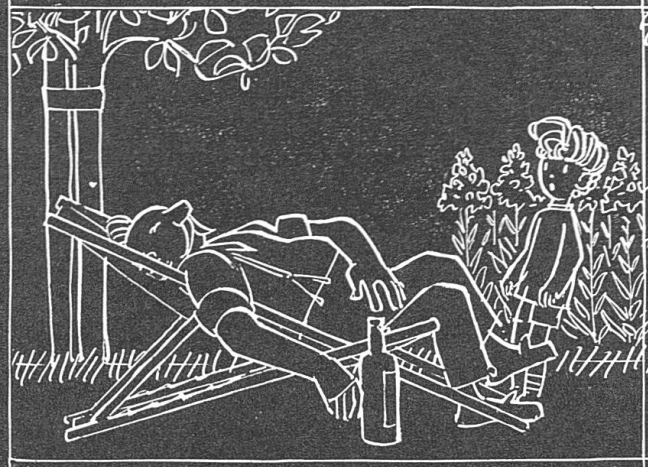


Härzigi Tierli, de ganz Tag tüends schaffe; de ganz Tag tüends luege, obs öppis Nützlichs z schaffe git –

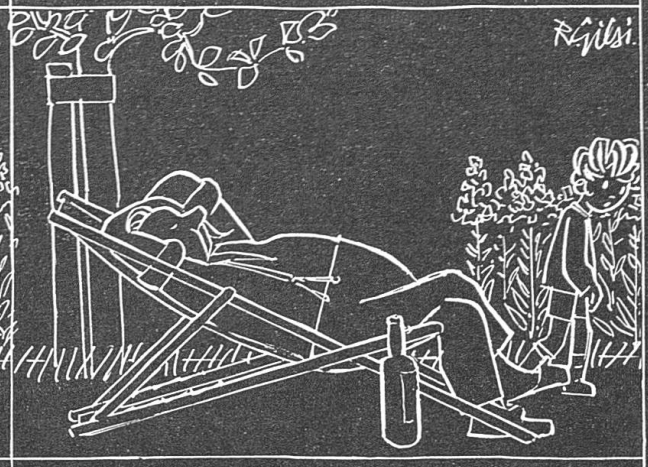


Unermüedlichi Tätigkeit, das ischt s Ziel vo jedem vernümpftige Läbe, – das ischt bi eus Mäntsche genau eso –

«Gehe hin zur Ameise, du Fauler, und lerne», das staat neime, das han i sälber emal gläse, imene Buech



Chascht dr es Byspiil näh amene söttige Tierli – fallt mer grad y: Chascht grad de hinder Gartewääg e chly jäte –



Machs suuber – tänk as Ameisli – so bald s nüme so heiss isch chumm i dänn go luege, was d gschaffet häscht –